



Personalversammlung

**25. November 2009
13:00 Uhr**

**Köthen
Ratkegebäude, Raum 211
Lohmannstraße**

Tagesordnung:

- **Personalrat: Tätigkeitsbericht**
- **Präsident: Hochschulentwicklung**
- **Betriebsärztin: Pandemie**

Bustransfer am 25.11.:

12:15 Uhr Strenzfeld Pforte

12:15 Uhr Dessau Seminarplatz

Interessenten melden sich bitte bis zum 18.11. direkt bei Frau Behrendt,
Tel. 4000!

Anreise mit Pkw möglich – wie Dienstreise abrechnen. Bilden Sie Fahrgemeinschaften!

Und: Personalversammlung ist Arbeitszeit!



PR-Info Der Personalrat informiert

Ausgabe 02/09 – November 2009 - Hochschule Anhalt (FH)

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Mit der vor Ihnen liegenden „PR-Info“ möchten wir Sie recht herzlich zu unserer und Ihrer Personalversammlung einladen, dieses Mal ist als Veranstaltungsort wieder Köthen an der Reihe. Wegen der Rekonstruktion des Grünen Gebäudes findet sie in der Lohmannstraße statt.

Eine Premiere wird es dabei geben: Wir haben als Gastrednerin unsere Betriebsärztin, Frau Standke vom Institut für Arbeits- und Sozialhygiene, gewinnen können, deren Thema die Pandemie mit dem Virus H1N1 sein wird.

Auch Vertreter der Gewerkschaften und des Hauptpersonalrates sind eingeladen.

Anfragen/Anträge können Sie bereits im Vorfeld stellen, bitte bis zum 20. November im PR-Büro abgeben!

Sie erinnern sich – in der letzten „PR-Info“ hatten wir Ihnen einige Fragen gestellt zur Arbeit des Personalrates und zu Ihrem Arbeitsumfeld, lesen Sie hier die Auswertung dazu.

Und mit dem ganz alltäglichen Wahnsinn beschäftigt sich die Glosse von Herrn Westphal.

*Eine angenehme Lektüre wünscht Ihnen
Karina Panasv*

Auswertung Fragebogen letzte „PR-Info“

Unser „PR-Info“ ging in der letzten Ausgabe an 367 Beschäftigte unserer Hochschule. Wir bedanken uns bei allen, die 10 Minuten Zeit aufgewandt und unsere Fragen beantwortet haben – das war leider nur jeder 11. Leser. Die Antworten sind also nicht repräsentativ, dennoch nicht uninteressant. Die Fragen zum Ankreuzen beantworteten fast alle Teilnehmer, dagegen wurden nur wenig handschriftliche Einträge vorgenommen.

Nun zu den Antworten:

1. Zufriedenheit mit dem Personalrat:

- Die große Mehrheit ist mit der Arbeit des Personalrates insgesamt zufrieden, nur 2 sind mit der Vertretung ihrer Interessen gegenüber der Dienststelle sehr unzufrieden (leider stand nicht dabei, warum).
- 9 kennen unsere Internetseiten nicht oder finden die Informationen nicht aktuell genug. Man möchte z. B. nachlesen, welche Rechte und Pflichten die Mitarbeiter haben.
- Die Frage nach den zu bearbeitenden Themen war für uns besonders interessant: Hier gab es 7 Nennungen, z.B. wurden hier genannt: Arbeitszeitregelung (Stechkarte für alle Mitarbeiter), Weiterbildung, Umgang mit Personalmangel/Arbeitsverdichtung, Wiederbesetzung von Stellen.

2. Arbeitsumfeld:

- Die letzte Dienstberatung war bei 13 einigermaßen aktuell. Bedenklich stimmt, dass 17 angeben, vor 2009 oder gar „Kann mich nicht erinnern“.

- Die letzte Qualifikation liegt nur bei 8 nicht länger als ein Jahr zurück, bei 15 war sie älter oder sie hatten noch gar keine an unserer Einrichtung.
- Die letzte Arbeitsschutzbelehrung war nur bei 7 aktuell, 15 wurden noch von Herrn Witterstein belehrt (immerhin seit 2005 im Ruhestand) oder überhaupt noch nicht.

3. Personalversammlung:

- 19 sprachen sich für ein Hochschulfest aus, 12 dagegen, 2 die NEIN ankreuzten, wollten dabei aber ein Programm haben...
- Themen für die nächste Personalversammlung wurden 13 genannt, gewünscht wurden z.B. Tarifsituation, Teilzeit-Tarifvertrag (inzwischen ist die Meldefrist für Januar verstrichen), Zukunft der HS, Arbeitsverdichtung und Umgang mit den Mitarbeitern (dazu können Sie sich auch in der Personalversammlung äußern).

4. PR-Wahl:

- Kandidatenvorschläge: 7 Nennungen, 5 Namen – das reicht nicht für den neuen Personalrat! Für die Wahl im Mai 2010 würden wir uns über eine längere Liste mit Kandidaten aus allen drei Standorten freuen!

Weitere Fragen hatte niemand mehr, dann haben wir ja alles richtig gemacht!

Karina Pangsy

Das Experiment oder der Pferdefütterer

Glossiert nach einer alten russischen Volksweisheit.

An gleicher Stelle ergriff ich schon des Öfteren die Gelegenheit, aus meinem Familienalltag zu erzählen. Nun ist ja Personalratsarbeit eine ernste Sache und so lustig, wie die Geschichten klangen, waren sie eigentlich gar nicht gemeint. Diese Geschichte jedenfalls beschreibt etwas sehr Ernstes und das möchte ich (als warnendes Beispiel) meinen Kolleginnen und Kollegen nicht vorenthalten.

Vor nicht all zu langer Zeit habe ich mich nämlich zu einem Experiment hinreißen lassen, welches mir unter Druck von außen in den Sinn kam.

Aus einer Konkursmasse kauften wir (meine Familie und ich) vor mehreren Jahren ein wunderbares Arbeitspferd für fast lau. Es war stark, sogar sehr stark. Es ging ganz fluffig vor dem Pflug und zog ohne zu murren auch den schwersten Ackerwagen. Sonntags spannte ich es gelegentlich vor unsere Kutsche und gab damit an wie eine Lore Affen.

Nun hat ja jede Medaille zwei Seiten. Und der Nachteil an dem Pferd war, es fraß. Ja, es verputzte jeden Tag locker etliche Arme voll Heu und noch eimerweise Hafer dazu. Vom Wasser soll hier gar nicht erst die Rede sein. Ich hab zwar geknurr, aber meine Frau sagte immer: „Schau mal, dafür arbeitet es doch auch prima. Wenn Du das alles allein machen müsstest! Und am Sonntag vor der Kutsche machst Du auch nicht sooo die Figur.“ Sie hatte ja Recht und ich fügte mich in mein Schicksal.

Nun gab's da aber die Zeit, als sich mein Einkommen verringerte. Das war die Zeit der Arbeitszeitabsenkung und anderer Schicksalsschläge. Was nun? Konnten wir uns den Zossen jetzt noch leisten?

Da kam mir die Idee mit dem Experiment: Ich gab meinem Pferd eines Tages ein paar Halme weniger zu fressen und ließ auch eine Tasse Wasser weg. Und siehe da, es arbeitete genau so wie am Tag zuvor. Erstaunlich! Trotz Einsparung! Von nun an ließ ich jeden Tag ein paar Hälmchen weg und mit dem Wasser verfuhr ich ähnlich. Mein Pferdchen mühte sich weiterhin redlich. Es war kaum ein Rückgang seiner Arbeitsleistung zu spüren. Ich musste zwar einige Male die Peitsche gebrauchen, aber danach ging es wieder kräftig weiter. Meine bessere Hälfte intervenierte wieder und wieder. Aber, einmal mit einem Experiment begonnen, kann man doch nicht auf halbem Wege stehen bleiben. Oder? Jedenfalls zog ich durch, bis zum bitteren Ende.

Endlich hatte ich das Tier so weit, dass es nur noch mit einem Halm am Tag auskam. Es sah zwar etwas ruppig aus im Fell und musste sich beim Sparfressen an die Stallwand lehnen, aber der Erfolg zählt. Und dann passierte es! Gestern, kurz bevor ich es nicht füttern wollte, da fällt das blöde Pferd doch um und verendet. Damit hat es meine ganze Versuchsreihe zunichte gemacht. Ich hasse es!

Bernd Westphal



Impressum:

Herausgeber Personalrat Hochschule Anhalt (FH)
Redaktion Karina Pangsy, Ralf Salm
Telefon 03496/ 67 4900
E-Mail personalrat@hs-anhalt.de
Internet <http://www.hs-anhalt.de> → Hochschule → Organisationsstruktur → Personalrat